Erz-Müssiggänger, gehst lieber betteln von einem Dorfe zum andern, als daß Du Deine gesunden Gliedmaßen dem göttlichen Willen gemäß der Arbeit widmest. Du siehst, daß das Sprüchwort: „Müssiggang ist aller Laster Anfang!“ bereits angefangen hat, sich bei Dir zu erfüllen.“

„Haben Sie Mitleid mit mir, Herr Lehrer, und sprechen Sie nicht so!“ erwiederte der Knabe, indem er anfing, bitterlich zu weinen. „So wahr ich Gottfried heiße, habe ich das Feuer nicht angelegt; bin auch von Haus aus kein Müssiggänger und Bettler. Die Noth hat mich getrieben, meine Heimath vor wenigen Tagen zu verlassen. Ich beabsichtige, meinen Onkel, der in Z. wohnhaft sein soll, aufzusuchen, um bei ihm ein vorläufiges Unterkommen und Unterstützung zu finden.“

„Da hast Du noch eine sehr weite Reise vor Dir, denn von hier bis Z. sind wenigstens 20 Meilen. Aber wenn es wirklich Deine Absicht ist, dorthin zu reisen, warum hast Du Dich denn mehrere Tage hier aufgehalten?“

„Ich war so ermüdet, vorgestern, daß ich unmöglich weiter gehen konnte, denn ich hatte zehn Stunden zurückgelegt und den Tag vorher eben so viel. Ich beschloß daher, mich hier einige Tage auszuruhen.“ —

„Sprichst Du auch die Wahrheit, Junge? Wehe Dir, wenn Du in Deinem Alter schon ein vollendeter Heuchler wärest, der seine Bosheit durch Lügen und Verstellung meisterhaft zu verstecken wüßte!“

„Ich lüge nicht, Herr Lehrer, ganz gewiß nicht! Soviel ich weiß, habe ich in meinem Leben nur einmal

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000629